

Die *Atlantik-Charta* und ihre heutige Bedeutung für den Nahostkonflikt

Von Mag. Arthur H. Lambauer (Februar 2024)

Am 12. August 1941, mithin vor dem Japanischen Angriff auf Pearl Harbor und vor dem Kriegseintritt der Vereinigten Staaten von Amerika, veröffentlichten diese und das Vereinigte Königreich eine gemeinsame Erklärung, die als die *Atlantik-Charta*¹ in die Geschichte einging. Sie lautet in einem ersten Teil, wie folgt:

*The **President** of the United States and the Prime Minister, Mr. **Churchill**, representing His Majesty's Government in the United Kingdom, **have met at sea.***

*They have been accompanied by officials of their two Governments, including high-ranking **officers of their Military, Naval, and Air Services.***

*The **whole problem of the supply** of munitions of war, as provided by the **Lease-Lend Act**, for the armed forces of the United States and for those **countries** actively engaged in resisting aggression has been further examined.*

*Lord Beaverbrook, the Minister of Supply of the British Government, has joined in these conferences. He is going to proceed to Washington to discuss further details with appropriate officials of the United States Government. These conferences will also cover the **supply problems of the Soviet Union.***

*The President and the Prime Minister have had several conferences. They have considered the dangers to world civilization arising from **the policies of military domination by conquest** upon which the Hitlerite government of Germany and other governments associated therewith have embarked, and have made clear the stress which their countries are respectively taking for their safety in the face of these dangers.*

Dass hier eigens erwähnt wird, dass man sich auf See getroffen habe, stellt einen unmissverständlichen Hinweis auf die Klimakatastrophe dar, worin einer der Gründe liegt, aus dem die beiden Regierungschefs von ihren Militärs begleitet waren.

Somit wird auch plausibel, dass die Bewandnis dessen, dass nur PM CHURCHILL namentlich genannt ist, nicht aber der US-Präsident (ROOSEVELT), die ist, wonach es sich um einen Auftrag handelt, der dem Amt des US-Präsidenten erteilt werden sollte.²

Wie unten noch zu zeigen sein wird, muss ein solcher Auftrag auch widerrufen bzw. durch einen *contrarius actus* beendet werden können.

Dass hierbei (noch) nicht genannt wurde, wer die Auftraggeber sind, wenn nicht als erster das UK, kann daran nichts ändern, zumal solche ja noch nicht bekannt waren, da die *Erklärung der Vereinten Nationen* (siehe FN 15) noch nicht verabschiedet war.

Das im dritten Absatz des Zitats unterstrichene *of* bedeutet im Verein mit dem Substantiv *supply* (und nicht etwa dem substantivisch gebrauchten Partizip *supplying*), dass damit nicht etwa das Geliefert-Werden (über den halben Planeten zu Kriegszeiten), sondern die Lieferung als solche, also die Verbringung von militärischem Waffenmaterial an diese Länder (*countries*) gemeint ist; woraus das Bewusstsein und der Wille folgen, letzteren nicht die Kontrolle (*the whole* [!]) daran zu übertragen, wie dies auch im dabei genannten *Lease-Lend Act* aus 1941³ vorgesehen ist, wenn dieser in seinem Abschnitt 2(a) bzw. (b) zwischen *defense article* einerseits und *defense information* andererseits differenziert, wobei mitunter beides für die Beherrschung einer Waffe erforderlich ist, und der genannte *Act* in seinem Abschnitt 3(a)(2) bzw. (4) je getrennte Vorkehrungen für deren Überlassung an dritte Regierungen vorsieht, was die Möglichkeit eröffnet, nicht in jedem Fall beides zu liefern, weshalb es im obigen Zitat an dieser Stelle auch *countries* heißt und nicht etwa *Governments*.

¹ DE MARTENS, N. R. G., 3^{ème}, XLI, 323.

² Siehe zur US-verfassungsrechtlichen Kompetenz des US-Präsidenten, Ämter von auswärtigen

Regierungen anzunehmen, meinen Schriftsatz (FN 6), RNN 1059 ff.!

³ 55 STAT. 31.

Im Gegensatz zum vorhin Gesagten meint der im vierten Absatz des obigen Zitats genannte Passus *supply problems* sehr wohl Lieferungsprobleme, die zufolge des Kriegs und der Kontrolle Deutschlands auch über Ost- und Nordeuropa gegeben waren.⁴

Aus dieser Unterscheidung resultiert aber keine Andersbehandlung der UdSSR im Rahmen von *Lend-Lease*, wie Artikel 1 des zwischen den USA und der UdSSR am 11. Juni 1942 geschlossenen Abkommens *relating to the principles applying to mutual aid in the prosecution of the war against aggression* belegt, wenn dieser⁵ lautet:

The Government of the United States of America will continue to supply⁶ the Government of the Union of Soviet Socialist Republics with such defense articles, defense services, and defense information as the President of the United States of America shall authorize to be transferred or provided.

Es kann also bereits jetzt gesagt werden, dass in der *Atlantik-Charta* eine Versetzung des halben Planeten mit US-Waffen unter zumindest teilweiser Einbehaltung der Kontrolle darüber vorgesehen war bzw. ist.

Der im vierten Absatz des obigen Zitats der *Atlantik-Charta* fett hervorgehobene Passus *the policies of military domination by conquest*, der dort mit Hitler-Deutschland in Verbindung gebracht wird, muss bei Auslegung ihrer *bona fide* einen Umkehrschluss erlauben, wonach die besondere Betonung darauf liegt, dass die USA ihre mit dem *Lend-Lease*-Programm erworbene extreme Machtstellung nicht missbrauchen dürfen, was auch durch die Bestimmung des Artikels 106 UN-Charta bzw. die dort vorgesehene Suche nach Konsens⁷ abgesichert wurde.

Zurückzukommen ist an dieser Stelle an das Treffen *at sea* und seine oben angerissene Bedeutung:

Ohne mich hier in Details zu verlieren, hat sich längst herauskristallisiert, dass der Hauptzweck des WK II darin lag, die sozio-ökonomischen und militärischen Voraussetzungen für eine vorläufig letzte Intensivphase des Vorantreibens von R & D zu schaffen. Diese Voraussetzungen bestanden wesentlich auch in der Gründung Israels als zionistisch dominiertes Entität, die das Funktionieren des Öl- und überhaupt des Welt Handels über den Suez-Kanal unter Vorgaben durch die USA mitbestimmen sollte. Dass dies, unter gleichzeitiger Gewährleistung für billiges Öl aus dem Nahen Osten durch wenig starke Demokratien bzw.

Staatswesen ebendort, permanente politische Spannungen hervorrufen würde, die auch militärische Konflikte bedingen würden, war klar, weshalb der Holocaust als im Einvernehmen mit den Zionisten, den USA und den eingeweihten Mächten überhaupt erfolgt anzusehen ist, führte er allein doch dazu, dass die Entität Israel Jahrzehnte lang in Palästina militärisch wüten und eine Apartheidpolitik gegen die Palästinenser verhängen konnte, ohne dass irgendjemand wirksam Einwände dagegen erhob.

Um die Auswirkungen des einzurichtenden Szenarios der Militarisierung der westlichen und der östlichen Welt in Grenzen zu halten, war ferner klar, dass die Kontrolle über die damit einhergehende Bewaffnung in wenigen Händen, wenn nicht in einer Hand bleiben musste.

Zur weiteren Absicherung dafür, dass dies nicht in unumkehrbaren Despotismus der USA ausarten würde, wurde zum einen die Ost-West-Teilung mit ihrem Kalten Krieg ins Leben gerufen und zum anderen in der *Atlantik-Charta* fortgesetzt, wie folgt:

They have agreed upon the following joint declaration:

Joint declaration of the President of the United States of America and the Prime Minister, Mr. Churchill, representing His Majesty's Government in the United Kingdom, being met together, deem it right to make known certain common principles in the national policies of their respective countries on which they base their hopes for a better future for the world.

First, their countries seek no aggrandizement, territorial or other;

Second, they desire to see no territorial changes that do not accord with the freely expressed wishes of the peoples concerned;

Third, they respect the right of all peoples to choose the form of government under which they will live; and they wish to see sovereign rights and self-government restored to those who have been forcibly deprived of them;

Fourth, they will endeavor, with due respect for their existing obligations, to further the enjoyment by all States, great or small, victor or vanquished, of access, on equal terms, to the trade and to the raw materials of the world which are needed for their economic prosperity;

Fifth, they desire to bring about the fullest collaboration between all nations in the economic field with the object of securing, for all, improved labor standards, economic advancement, and social security;

„verdammst nochmal tun, was es will“, belegt zu sein scheint.

⁷ Siehe aber auch meine [Arbeit](#): *Die redaktionelle Genesis der Moskauer Vier-Mächte Erklärung aus 1943 und deren Bedeutung im Hinblick auf Artikel 106 und 107 UN-Charta!* Hinzuzufügen ist ihr aber, was den Pariser Frieden von 1814 angeht, dass mit den dort daraus zitierten *Puissances*, welche sich vorbehalten, auch alle Mächte der Internationalen Gemeinschaft überhaupt gemeint sein können, zumal ein *contractantes*, wie an anderer Stelle dieses Friedensvertrages regelmäßig verwendet, fehlt.

⁴ Siehe dazu die am 29. Jänner 1942 zwischen dem UK, der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken und dem Iran abgeschlossene Allianz, welche u. a. die Versorgung der UdSSR mit Kriegsgerät über Iranisches Gebiet ermöglichte; DE MARTENS, *aaO* (FN 1), 326.

⁵ 105 UNTS, 286.

⁶ Siehe zur Eigentümlichkeit der Auslegungsvariante des *supply* in Richtung Übernahme der militärischen Administration meinen [Schriftsatz](#) an den EGMR vom 8. November 2016, RNN 1126 ff; wobei diese durch die jüngste Aussage des US-Präsidenten i. R., DONALD TRUMP, Russland möge

Sixth, after the final destruction of the Nazi tyranny, they hope to see established a peace which will afford to all nations the means of dwelling in safety within their own boundaries, and which afford assurance that all the men in all the lands may live out their lives in freedom from fear and want;

Seventh, such a peace should enable all men to traverse the high seas and oceans without hindrance;

*Eighth, they believe that all of the nations of the world, for realistic as well as spiritual reasons, must come to the **abandonment of the use of force**. Since no future peace can be maintained if land, sea, or air armaments continue to be employed by nations which threaten, or may threaten, aggression outside of their frontiers, they believe, pending the establishment of a wider and permanent System of general security, that the disarmament of such nations is essential. They will likewise aid and encourage all other practicable measures which will lighten for peace-loving peoples the crushing burden of armaments.*

Damit war zumindest die Aussicht auf grundlegende Menschenrechte und Selbstbestimmung der Völker festgeschrieben.

Zu den Acht Prinzipien im Einzelnen:⁸

First, their countries seek no aggrandizement, territorial or other. Dieses Prinzip erschiene durch die bislang erörterten Inhalte der Atlantik Charta höchst ungläubwürdig, wenn es denn nicht als Korrektiv zu einer durch jene Inhalte zu befürchtende Entwicklung zu sehen und als Vorboten für die Grundsätze und Ziele der VN-Charta zu verstehen wäre, welche den beiden es erklärenden Mächten als Ständigen Mitgliedern des SR der VN (in Artikel 24/1 VN-Charta) lediglich *primäre* Verantwortung für den Weltfrieden zugestehen.

Das Versprechen, auch keine *anderen* als territorialen Vergrößerungen anzustreben, kann sich ohne Weiteres auch auf wirtschaftliches Wachsen beziehen, das aus der eingeräumten Vormachtstellung resultieren würde; sodass dieses einem Ausgleich mit den sich entwickelnden Ländern zu unterziehen sein würde, wenn die Interimsphase vorüber ist.

*Second, they desire to see no territorial changes that do not accord with the freely expressed wishes of the **peoples** concerned.* Dieses Prinzip entspricht ganz den Grundsätzen des Gewaltverzichts in Bezug auf die internationalen Beziehungen sowie des Selbstbestimmungsrechts der Völker, wie es im unten eingehender zu behandelnden Artikel 1/2 VN-Charta niedergelegt ist. ZB die

Balfour-Erklärung bzw. das, was aus ihr in Palästina gemacht wurde, läuft dem eklatant zuwider. Aber auch die jüngsten Sezessionsbestrebungen Schottlands erscheinen von einem Votum auch der Engländer abzuhängen, wenn berücksichtigt wird, dass eine solche Sezession nicht nur auf die Schotten, sondern auch auf Letztere zurückwirkte.⁹

Es versteht sich aber ohnehin von selbst, dass dieses Prinzip, was das Zustimmungserfordernis auch im alten Staatsverband verbleibender Völker anlangt, an die Interimsphase geknüpft sein sollte, was damit korreliert, dass zu verhindern war, dass die (später durch das ISA-Regime einzuführenden bzw. zu unterstützenden) Sezessionsbewegungen nicht verfrüht stattfänden und so die durch *lend-lease* bewerkstelligten militärischen Kontrollen von alliierten Territorien unterliefen.

*Third, they respect the right of all **peoples** to choose the form of government under which they will live; and they wish to see sovereign rights and self-government restored to those who have been forcibly deprived of them.* Dito. Beachte hingegen, dass hier erneut die Rede von Völkern, nicht aber von Nationen ist! – Der zweite Teil betreffs der Wiederherstellung von Selbstregierung hätte konsequenterweise auch auf die Völker der Dritten Welt, dabei insbesondere Afrikas, Anwendung finden müssen.

Abgesehen davon, dass Palästina zu Zeiten des Osmanischen Reichs weitgehende kommunale Autonomie genoss, war dessen Subordination unter Konstantinopel aus freien Stücken und historisch gewachsen; sodass von einer gewaltsamen Beraubung seiner Selbstregierung erst durch das Britische Mandat und vor allem die militärische Gewalt der Zionisten gesprochen werden kann.

*Fourth, they will endeavor, **with due respect for their existing obligations**, to further the enjoyment by all States, great or small, victor or vanquished, of access, on equal terms, to the trade and to the raw materials of the world **which are needed for their economic prosperity**.* Die hier vorgesehenen, fett hervorgehobenen Einschränkungen stehen teilweise im Widerspruch zu Grundsätzen der VN-Charta, wie insbesondere demjenigen des (wirtschaftlichen) Selbstbestimmungsrechts der Völker; außerdem widerspricht die erstere dem Artikel 103 VN-Charta¹⁰.

⁸ Die folgenden, je mit Zitat des betreffenden Prinzips sowie rechtem Einzug des Absatzes versehenen, Ausführungen zu den genannten Prinzipien, unter denen der Auftrag erteilt werden sollte, stammen aus meinem unvollendeten Entwurf (aus 2014) betreffs *Den Begriff der Gewalt im System der Vereinten Nationen*. Dazwischen liegende Absätze ohne rechten Einzug und mit linkem Balken stammen von heute.

Siehe zum genannten Begriff der Gewalt auch meine [Mitteilung](#) nach Artikel 15 des Rom-Statuts an den Ankläger des ICC bzw. ihren Annex: *On the*

concept of aggression after article 8bis of the Rome Statute, aus Februar 2021!

⁹ Diese Auffassung, wonach die Zentralregierung bzw. ein anderes integriertes Volk der Sezession zustimmen müsse, musste ich angesichts der Bestimmungen in A/RES/2625(XXV) aufgeben und zumindest insoweit revidieren, als sie nicht zutrifft, wenn jene das Selbstbestimmungsrecht der Sezessionswilligen gröblich missachtet.

¹⁰ Dieser lautet: *In the event of a conflict between the obligations of the Members of the United Nations under the present Charter and their obligations under any*

Auch dieses, in die Zukunft blickende Prinzip stellt auf das künftige ISA-Regime ab und ist somit auch in Verbindung mit dem Ersten und dem Zweiten Prinzip zu lesen; was auch mit dem hier zuvor gegebenen Hinweis einhergeht, wonach UN-Prinzipien (in der Interimsphase und) unter Artikel 106 und 107 UN-Charta vorübergehend verletzt sein können.

*Fifth, they desire to bring about the fullest collaboration between all **nations**¹¹ in the economic field with the object of securing, for all, improved labor standards, economic advancement, and social security.* Dieses Prinzip ist *de dato* mitnichten verwirklicht. Stattdessen herrschen Hegemonie und Suprematie des Nordwestens, welche zu Ausbeutung und Unterdrückung des Südens führen.

Exakt um die Auflösung dieser hegemonialen Strukturen der *Atlantik-Charta*, und somit auch erst recht der NATO, geht es hier und heute.

Sixth, after the final destruction of the Nazi tyranny, they hope to see established a peace which will afford to all nations the means of dwelling in safety within their own boundaries, and which afford assurance that all the men in all the lands may live out their lives in freedom from fear and want. In ihrer Resolution A/RES/49/58 vom 9. Dezember 1994¹² erwoog die GA der VN, *that the provisions of parts of Article 53 and the provisions of Article 107 have become obsolete.* Damit brachte sie implizit zum Ausdruck, dass das vormals verpönte Nazi-Regime als besiegt anzusehen sei. Dennoch ist die Internationale Gemeinschaft weit davon entfernt, die hier angesprochenen Ziele erreicht zu haben, was zu zeigen scheint, dass die Behauptung der (ursprünglichen) Vereinten Nationen, wonach Nazi-Deutschland und sein Anspruch auf politische Führung allein ursächlich für Krieg und Not sei, wahrscheinlich ebenso wenig zutrifft, wie der Faschismus nur im Boden der Achsenmächte verwurzelt gewesen wäre.

Soweit der nazistische Maidan-Coup eine Inszenierung war, um ein Weiterbestehen der Grundlagen für die Anwendung von Artikel 106 und 107 UN-Charta vorzuschützen, was unter Mithilfe hochverräterischer Kräfte aus dem Nordwesten der Fall gewesen ist, wird dabei übersehen, dass das Erste unter den von der *Atlantik-Charta* verfolgten Zielen nicht im Sieg über das (mit dem

Holocaust bzw. seinen kaschierten Hintergründen ohnehin nur inszenierte) Nazitum, sondern in der Erlangung des Vorantreibens von R & D zu erblicken ist, weshalb Reste echten Nazitums in Kiew kein Hindernis für den Ausgleich und die Beendigung der Interimsphase darzustellen vermögen, wovon die Russische militärische Sonderoperation zeugt, welche hauptsächlich die Durchsetzung des Selbstbestimmungsrechts der (vormals Ukrainischen) Donbass-Russen zur völkerrechtlichen Grundlage hat.¹³

Seventh, such a peace should enable all men to traverse the high seas and oceans without hindrance. Davon können die *Boat People*, die alltäglich ihr Glück, nach Europa vorzudringen, versuchen, nur träumen.¹⁴

Selbstredend betrifft dieses Prinzip nämlich auch den freien Welthandel, dessen Natur nur durch die Eigenschaften der Nachhaltigkeit und überhaupt der Völkerrechtskonformität determiniert sein kann.

Eighth, they believe that all of the nations of the world, for realistic as well as spiritual reasons, must come to the abandonment of the use of force. Since no future peace can be maintained if land, sea, or air armaments continue to be employed by nations which threaten, or may threaten, aggression outside of their frontiers, they believe, pending the establishment of a wider and permanent system of general security, that the disarmament of such nations is essential. They will likewise aid and encourage all other practicable measures which will lighten for peace-loving peoples the crushing burden of armaments. Hehre Worte, die, wie hier zu zeigen sein wird, bis heute nicht umgesetzt worden sind.

Dieses Prinzip führte sich und die *Atlantik-Charta* sowie das ganze kollektive UN-Sicherheitssystem *ad absurdum*, wenn ihr Hauptgegenstand: *lend-lease*, nicht temporärer Natur wäre. An dieser Stelle wird auch deutlich, dass der bezeichnende Name der Operation, *lend-lease*, nicht von ungefähr stammt, sondern von da her, dass nicht nur die bereitgestellten Waffen, sondern auch die mit ihnen erreichte Hegemonie nur von temporärem, eben (für die Transitionsphase) geliehenem Charakter sein sollten.

Stellt man also den Dreimächtepakt und die Atlantik Charta einander gegenüber, erhellt deren wörtliche Ähnlichkeit in manchen Bereichen, die sich lediglich in

other international agreement, their obligations under the present Charter shall prevail.

¹¹ Beachte zum Vergleich mit dem oben erörterten Dritten Prinzip, dass hier, anders als dort von Völkern, wieder die Rede von Nationen ist.

¹² Sie trägt den [Titel](#): *Report of the Special Committee on the Charter of the United Nations and on the Strengthening of the Role of the Organization*, und ist zugänglich unter:

¹³ Auf meinem X-Account [kommentierte](#) ich dazu, wie folgt:

Wenn ich [...] schrieb, dass hauptsächlich Zweck der *Atlantik-Charta* nicht [so sehr] der Sieg über das Nazitum, sondern der zu erzielende

technologische Fortschritt war, ändert das nichts daran, dass es eben der letztere ist, mit dessen Hilfe, auch bei Beendigung der Transitionsphase (mit ihrer militärischen Hegemonie des Nordwestens unter Führung der USA), ein Sieg über dieses Nazitum jederzeit möglich ist: dies vor allem durch die mögliche Offenheit der globalen Kommunikation und Verständigung, womit die Lügen und Heimtücken seiner entlarvt und somit entmachtet werden können.

¹⁴ Desgleichen die sich entwickelnden Volkswirtschaften überhaupt.

den Politiken unterscheidet, welche ihnen in der Praxis beigeordnet worden sind. Ein Phänomen, das bis heute ersichtlich ist, wenn Inhalte völkerrechtlicher Verträge mit dem verglichen werden, was die (mehr oder weniger) demokratisch bestimmte Politik daraus macht.

[Ende des Einschubs.]

Zu beachten ist, dass eine Anzahl von Kriegsgegnern der Mittelmächte sich dieser *Atlantik-Charta* vermittelt der *Erklärung der Vereinten Nationen*¹⁵ angeschlossen hat.

Wie andernorts bereits impliziert, kann kein Zweifel über die temporäre Natur dieser hier geschaffenen Konstellation sowie darüber bestehen, dass ihr Endzeitpunkt bereits gekommen gewesen sein muss.

So wird nun auch die Erklärung der USA zur Generalakte von Algeciras¹⁶ verständlich, wonach man, sinngemäß, im Vertragsgebiet keine politischen Interessen habe.

Wird nämlich die enge, aus der gemeinsamen Religion und der auch sozio-ökonomischen Verquickung resultierende Verflochtenheit der Araber im Maghreb mit jenen im Nahen Osten berücksichtigt, ist diese Erklärung von erheblicher Bedeutung, was die Vergangenheit angeht.

Folge dessen ist nun, dass - mangels eigener Einsichtigkeit der Zionisten - die USA, wie von mir schon vor Wochen an Präsident BIDEN anbefohlen, ihre Waffenbruderschaft zu den letzteren aufzuheben, einzustellen und in eine Gegnerschaft umzuändern haben, welche dazu führen muss, dass sie sich, wenn nötig militärisch aktiv, gegen die Entität Israel bzw. deren IDF wenden, um nicht nur die Palästinenser zu befreien, sondern auch der Welt insgesamt glaubwürdig zu demonstrieren, dass die diversen, andernorts bereits diskutierten, Bipolaritäten wieder aufgehoben und ein neues Zeitalter des allgemeinen Friedens und der nachhaltigen Prosperität, womöglich im Rahmen insbesondere des ISA-Regimes der UNCLOS, eingeläutet werden.

Dies stellt den letzten Akt dar, der den USA in ihrer Funktion gleichsam als Weltpolizist zuzukommen hat, wobei dies im vollen Einklang mit den Regelungen der ARSIWA stehen muss und die Mitwirkung der internationalen Gemeinschaft als Ganzes höchst tunlich sein lässt.

Insbesondere den Zionisten sei hier auch Artikel 20 ARSIWA¹⁷ in Erinnerung gerufen: Wer die Transitionsphase und deren Mittel überschreitet, macht sich jedweder

¹⁵ DE MARTENS, *aaO* (FN 1), [325](#).

¹⁶ DE MARTENS, *aaO* (FN 1), 2^{ème}, XXXIV, [238](#) (296).

¹⁷ Dieser lautet:

Article 20
Consent

Valid consent by a State to the commission of a given act by another State precludes the wrongfulness of that act in relation to the former State to the extent that the act remains within the limits of that consent.

Indem der Zionismus seine militärische Besatzung sowohl des Westjordanlandes als auch des

Möglichkeit selbst verlustig, einen womöglich nachweisbaren Konsens einzuwenden, was zur uneingeschränkten Kompensationspflicht führte.

Ist er vollbracht, können wir dazu schreiten, die UN-Charta vollständig zu implementieren, was, so ersehnt, Frieden und nachhaltige Prosperität sicherstellen wird, ohne dass es einer dringlichen Satzungsänderung der UNO bedarf.

Zum rechtlichen Verhältnis der *Atlantik-Charta* zur Charta der Vereinten Nationen:

Artikel 103 UN-Charta lautet:

In the event of a conflict between the obligations of the Members of the United Nations under the present Charter and their obligations under any other international agreement, their obligations under the present Charter shall prevail.

Sollte sich erweisen, dass Verpflichtungen aus der Atlantik-Charta sich mit jenen aus der UN-Charta spießen, wären die ersteren also unbeachtlich. Ob, oder gegebenenfalls inwieweit dies der Fall ist, soll im Folgenden untersucht werden.

Die beiden Erwägungsgründe der Erklärung der Vereinten Nationen vom 1. Jänner 1942 lauten:

Having subscribed to a common programme of purposes and principles embodied in the Joint Declaration of the President of the United States of America and the Prime Minister of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, dated August 14, 1941, known as the Atlantic Charter,

Being convinced that complete victory over their enemies is essential to defend life, liberty, independence and religious freedom, and to preserve human rights and justice in their own lands as well as in other lands, and that they are now engaged in a common struggle against savage and brutal forces seeking to subjugate the world, declare: [...].

Wie oben bereits angeführt, erklären zahlreiche Staaten darin zunächst den Anschluss an die Atlantik-Charta, was eine Übernahme der dort geregelten Pflichten bewirkt.

Angesichts der heutigen Entwicklungen, unter denen etwa die Zionisten sich als waschechte Faschisten entpuppen, ist hier angezeigt festzustellen, dass sich aus dem zweiten Teil der fetten Hervorhebung im vorigen Zitat ergibt, dass unter den Feinden, die es total zu besiegen gelte, nur der Faschismus

Gazastreifens (als Verstoß gegen UN-Prinzipien) aufrechterhielte, setzte er selbst faktisch eine Bedingung vor [...] Verhandlungen: Diese Besatzung muss daher zuvor aufhören, ehe zu fairen Verhandlungen auf Augenhöhe geschritten werden kann.

[Zu diesem Behufe] muss - im Hinblick schon auf die Balfour-Erklärung, die von Juden spricht - dem orthodoxen Judentum echter und glaubwürdiger Zugang bzw. solche Beteiligung an solchen Verhandlungen gewährt werden.

verstanden werden kann, der etwa in der UNGA-Resolution 37/179¹⁸ definiert ist als die Idee von

racial superiority or hatred [...] including Nazi, Fascist and neo-Fascist ideologies; [...].

Mit diesen verpönten Ideologien gehen logisch stringent staats-politische Auffassungen Hand in Hand, denen zufolge numerische Kopf-Mehrheiten bei politischen Wahlen insbesondere zu Gesetz gebenden Körpern ausschlaggebend sein sollen, ohne dass dabei berücksichtigt würde, dass die Hohe Intelligenz, welche Voraussetzung für ein Optimum an politischer Urteilskraft darstellt, in den Bevölkerungen nur spärlich (nach der GAUSS'SCHEN Normalverteilung nur im Ausmaß von 3 bis 5%) vorhanden ist.¹⁹

Denn nur geistloser Pöbel ist dazu imstande, die bezeichnete Idee der Superiorität seines Volks zu propagieren, sodass dafür Voraussetzung sein muss, dass solche Ochlokratie vorherrscht.

Dazu ist anzuführen, dass die Resolution der UNGA 2878 (XXVI)²⁰ auch darauf abzielt, wenn sie darin

Reaffirms its recognition of the legitimacy of the struggle of the colonial peoples and peoples under alien domination to exercise their right to self-determination and independence by all the necessary means at their disposal, and notes with satisfaction the progress made in the colonial Territories by the national liberation movements, both through their struggle and through reconstruction programmes; [...].

und dem englischen Adjektiv *alien* auch die Bedeutung von *foreign in nature or character*, zukommt, wobei das *foreign* auch *dissimilar* oder *inappropriate* bedeutet, womit der intellektuell minder bemittelte Unterbau eines Volks, wenn er denn regiert, ohne Zweifel als in diesem Sinne *fremd* gegenüber dessen Hoher Intelligenz anzusehen ist.

Zu beachten ist nun, dass die UN-Charta in ihren Artikeln 106 und 107, was folgt, vorkehrt:

Article 106

Pending the coming into force of such special agreements referred to in Article 43 as in the opinion of the Security Council enable it to begin the exercise of its responsibilities under Article 42, the parties to the Four-Nation Declaration, signed at Moscow, 30 October 1943, and France, shall, in accordance with the provisions of paragraph 5 of that Declaration, consult with one another and as occasion requires with other Members of the United Nations with a view to such joint action on behalf of the Organization as may be necessary for the purpose of maintaining international peace and security.

bzw.:

Article 107

Nothing in the present Charter shall invalidate or preclude action, in relation to any state which during the Second World War has been an enemy of any signatory to the present Charter, taken or authorized as a result of that war by the Governments having responsibility for such action.

Zum Artikel 106 ist festzuhalten, dass - um eine Führung des kollektiven UN-Sicherheitssystems *ad absurdum* auszuschließen - das ihn einleitende: *Pending the coming into force*, keinen Persilschein für permanente Alleingänge der (ursprünglichen) Vereinten Nationen, also im Wesentlichen: der Vereinigten Staaten von Amerika, abzugeben vermag, sprechen doch schon die Artikel 24 und 26 UN-Charta eine klare Sprache dahin, dass es der UNSC ist, dem die hauptsächliche Verantwortung für den internationalen Frieden und solche Sicherheit zukommt, und sind es doch die Generalstabschefs der fünf Ständigen Mitglieder des UNSC selbst, welche für die vorzunehmenden Abrüstungen und Pläne der Unterstellung der Minimalrüstungen unter den Oberbefehl des UNSC (Artikel 43 UN-Charta) verantwortlich sein sollen. Hier macht sich also erneut der temporäre Charakter bemerkbar, unter dem auch Artikel 106 zu verstehen ist.

Artikel 107 aber ermächtigt ausschließlich - im Gegensatz zu Artikel 106: eigenverantwortliche - zu Aktionen gegen den, wie oben elaborierten, allen vereinten Nationen gemeinsamen Feind, namentlich den Faschismus, der insbesondere die Völker des globalen Südens, indes aber auch die eigene Hohe Intelligenz seiner Völker versklaven will.

Wohl auch angesichts der Tatsache, dass die potenziellen hauptsächlichen Opfer solchen Faschismus, nämlich die Völker des globalen Südens, bereits so gut wie vollzählig staatliche Selbstständigkeit, zumindest *pro forma*, genießen und in die UNO als Mitglied Aufnahme gefunden haben, gab die UNGA in ihrer Resolution 50/52²¹ zu verstehen, dass sie

Expresses its intention to initiate the procedure set out in Article 108 of the Charter of the United Nations to amend the Charter, with prospective effect, by the deletion of the "enemy State" clauses from Articles 53, 77 and 107 at its earliest appropriate future session [...].

Gleichwohl scheint, was etwa die Zionisten und die sie unterstützenden nordwestlichen Mächte derzeit aufzeigen, der Faschismus selbst noch nicht besiegt zu sein, wovon auch die notwendig gewordene Militärische Sonderoperation der Russischen Föderation am Schwarzen Meer²² zeugt.

Doch feststehen muss nach allem Gesagten unentwegt, dass auch Artikel 107 UN-Charta nur einen sehr eingeschränkten Anwendungsbereich hat, der nicht dazu missbraucht werden darf, andere, nach dem Selbstbestimmungsrecht und den anderen

¹⁸ [A/RES/37/179](#), OP4.

¹⁹ Siehe dazu auch meine [Arbeit](#) über die Menschenrechte auf politische Mitbestimmung.

²⁰ [A/RES/2878\(XXVI\)](#), OP5.

²¹ [A/RES/50/52](#), OP3.

²² Siehe dazu meine noch unvollendete [Arbeit](#) zur Ukraine-Krise.

Prinzipien und Zwecken der UN-Charta zulässige, politische Konzepte als Feind und somit Gegenstand von militärischer Gewalt nach jener Vorschrift zu brandmarken und zu malträtieren. Dies gilt insbesondere zugunsten des Sozialismus', soweit er dazu bestimmt ist, für einen, wie oben diskutierten, assimilierenden Ausgleich mit dem Materialismus zu sorgen.

Meiner persönlichen Einschätzung nach sind die gegenwärtigen Prozesse und Geschehnisse auf dem politischen und militärischen, aber auch diplomatischen Parkett

der unsrigen Welt durchaus geeignet, Hoffnung zu schüren, auch wenn das vordergründige Erscheinungsbild dies nicht immer zu offenbaren vermag. Doch wer fähig ist, hinter die Kulissen zu blicken, erkennt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, obschon noch ein weiter solcher vor uns liegt, bis die UN-Charta, als Voraussetzung für nachhaltigen Frieden und solche Prosperität, vollständig implementiert sein wird.

Arthur H. Lambauer

[Vorläufiges Ende.]